

# Berlin im Schnelldurchlauf...

## Tag 2: Nur auf Durchreise in Berlin? Diese Tour zeigt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins.

Sie radeln gemütlich vom „Hotel Mama“ Berlin los in Richtung Fern-Radweg Berlin-Usedom. Dazu bis zum S-Bahnhof Blankenburg, dann weiter die Bahnhofsstr. bis zum Wanderweg an der Panke, dort nach links einbiegen und an den Fischteichen vorbei. Überqueren Sie die PasewalkerStr./PrenzlauerChaussee und biegen in die Schlossallee .

Schlosspark Niederschönhausen  
Pankeaufwärts gelangt man vom Bürgerpark zum Schlosspark Niederschönhausen.

Fahren Sie bis zum Schlosspark mit dem Schloss Schönhausen.

## Schloss Schönhausen

Schloss Schönhausen: Rokoko und Kalter Krieg: Die bewegte Geschichte eines Schlosses und seines Gartens. Einst Landsitz bedeutender preußischer Adelsfamilien, wurde es 1740 zum Sommersitz der Königin Elisabeth Christine, der Gemahlin Friedrichs des Großen. Zwischen 1949 und 1960 war Schloss Schönhausen Sitz des Staatsoberhauptes der DDR; ab 1964 wurde es als Staatsgästehaus genutzt. Persönlichkeiten der Weltpolitik wie Ho Chi Minh, Indira Gandhi oder Michail Gorbatschow waren hier zu Gast. ... Darum wollte Udo Lindenberg auch in seinem berühmten Lied mit dem „Sonderzug nach Pankow“ fahren – er wollte genau hierher – um mit dem „Oberindianer was klären“ zu können ...

Verlassen Sie den Schlosspark über die OssietzkyStraße.

## Pankow „Dorfkern“

Dorfanger Alt-Pankow... Berlin setzt sich aus einer Vielzahl von ehemaligen Dörfern und Dorfkerne zusammen. Eine der ehemaligen Dorfanlagen ist der Anger von Alt-Pankow, zwischen der vom Schinkelschüler F. A. Stüler 1858/59 erweiterten Pfarrkirche und dem Rathaus von Pankow gelegen. Von der ursprünglichen Bebauung ist u. a. die Hildebrandsche Villa erhalten, ein Rokokobau aus dem 18. Jahrhundert.

Hinter dem Rathaus-Center über Mühlenstraße und Dolomitenstraße zum Mauerweg und Bornholmer Straße / Bösebrücke (Bornholmer Brücke).

## Bornholmer Straße

Am 9. November 1989 wurde dieser Grenzübergang weltbekannt. Nachdem die DDR-Regierung eine neue Reiseregulation ankündigte, musste er unter dem Druck der Massen als erster der sieben Berliner Grenzübergänge für die Ost-Berliner Bürger noch am selben Tag geöffnet werden.

Das interessanteste Brückenbauwerk des Radfernweges Berlin-Usedom ist der 1997/98 errichtete Schwedter Steg. Die filigrane Fußgängerbrücke überspannt den Eisenbahn-Nordring und die S-Bahn von der Schönhauser Allee zur Bornholmer Straße. Der Neubau der Trasse, auch "Ulbrichtkurve" genannt, war nach Teilung der Stadthälften durch die Berliner Mauer erforderlich geworden.

## **Mauerpark**

Der Mauerpark zwischen Wedding und Prenzlauer Berg in Berlin. Mit dem Mauerpark, zwischen den Stadtteilen Wedding und Prenzlauer Berg, wurde aus dem Todesstreifen der ehemaligen DDR - Der Mauerpark, einer der buntesten und meist genutzten Grünflächen Pankows, entstand nach dem Fall der Berliner Mauer auf dem ehemaligen Grenzgebiet zwischen Wedding und Prenzlauer Berg. Östlich des ehemaligen Todesstreifens liegt der Jahn- Sportpark und die futuristisch anmutende Max-Schmeling-Halle.

## **Mauerweg**

Auf 160 km folgt der Berliner Mauerweg den ehemaligen Grenzanlagen um West-Berlin und verbindet heute das steinerne Berlin mit seinem grünen Umland. In der Bernauer Straße - die dramatischen Fluchtbilder dieser Straße erschütterten die Weltöffentlichkeit - befindet sich die Gedenkstätte der Berliner Mauer.

## **Bernauer Straße mit Mauergedenkstätte**

Die Bernauer Straße fahren Sie bis zur Chaussee Straße. Dort links einbiegen , gleich wieder rechts in die Invalidenstraße und gleich wieder nach rechts schwenken in die Scharnhorststraße. Diese folgen Sie bis zum Invalidenfriedhof.

## **Invalidenfriedhof**

Der 1748 angelegte Friedhof war einst Teil des Invalidenhauses der preußischen Armee, das von Friedrich II. in den Jahren 1747/48 errichtet wurde und in dem Kriegsinvaliden ihren Lebensabend verbringen konnten.

## **Gedenkstätte Litfin**

Der ehemalige Grenzwachturm ist heute einer der wenigen authentischen Orte, die von dem einstigen Bollwerk Berliner Mauer noch übrig sind. Er ist somit auch ein wichtiger Bestandteil im Gedenkkonzept der Stadt Berlin. Heute ist der Turm ein Erinnerungsort zum Gedenken an die Opfer der Teilung Berlins. Die Gedenkstätte liegt direkt am Mauerweg, auf dem man die ehemalige Grenze zu Fuß oder mit dem Fahrrad sehr gut erkunden kann. (Achtung Öffnungszeiten nur Sonntag – Donnerstag)

Über den Berliner Mauerweg am Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal weiter in Richtung Hauptbahnhof. An der Invalidenstraße kommen Sie zum

## **Hamburger Bahnhof**

Zu den Juwelen der Berliner Architektur gehört der Hamburger Bahnhof. Er ist der einzige Kopfbahnhof der Hauptstadt, der Krieg und Abrisswut überlebt hat.

Fahren Sie die Invalidenstraße bis zur Querung Alt Moabit. Folgen Sie Alt Moabit und biegen Sie links in die Paulstraße ein. Diese führt direkt auf die Siegessäule zu, vorbei am Schloss Bellevue...

## **Schloss Bellevue**

Das makellos weiße Schloss im neoklassizistischen Baustil steht direkt am Spreeufer im nördlichen Teil des Tiergartens und stellt offiziell die Residenz des jeweils amtierenden deutschen Bundespräsidenten dar.

## Siegessäule

verlassen Sie den Großen Stern in den Tiergarten über den Weg FasanerieAllee (keine Straße). Am Landwehrkanal die Brücke passieren. Sie sehen von hier aus bereits einige tierische Bewohner des Zoologischen Gartens. Links ins Katharina-Heinrich-Ufer biegen und an der Umfriedung des Zoologischen Gartens in Richtung Budapester Straße (es gibt hier einen kleinen Weg über das Intercontinental Hotel). Sie kommen direkt auf den Breitscheidplatz mit der Gedächtniskirche...

## Breitscheidplatz

Der Breitscheidplatz ist der bevölkerteste Platz in Berlin, Zentrum der West-City und Beginn des Kurfürstendamms.

Seit mehr als hundert Jahren prägt die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche das Geschäftsviertel in Charlottenburg.

Das 1963-65 errichtete Europacenter avancierte neben der Gedächtniskirche zum Wahrzeichen West-Berlins, wegen des sich drehenden Mercedessterns auf dem Dach wird es auch "i-Punkt" genannt.

Das bekannteste Wahrzeichen des Kurfürstendamm ist die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Breitscheidplatz. Im Zweiten Weltkrieg wurde sie durch einen Bombenangriff im Jahre 1943 stark beschädigt. Nur die Turmruine blieb übrig, die auch als "hohler Zahn" bezeichnet wird.

## Zoo / Bahnhof Zoo

Zoo / Aquarium Berlin

Zwei Eingänge führen in den Zoo, die für sich schon kleine Kunstwerke sind: durch das Löwentor am Hardenbergplatz und durch das imposante Elefantentor an der Budapester Straße, neben dem auch der Eingang ins berühmte und unabhängig vom Zoo geführte Aquarium liegt - auch dies das artenreichste der Welt. Das Aquarium geht übrigens auf den Tiervater Brehm zurück, der 1869 Unter den Linden das erste Berliner Aquarium begründet hatte. Fische, Reptilien, Amphibien und Insekten in aller ihrer Farb- und Formenpracht, gewaltige Krokodilkaimane und Schildkröten in der Krokodilhalle und tropische Riffhaie im 150.000 Liter großen Geobecken erwarten dort den Besucher.

Bahnhof Zoo

Ab 1882 entstand ein Ausflugsbahnhof auf der grünen Wiese, der heutige Bahnhof Zoo. Er wurde seit den 30er Jahren mehrfach umgebaut und hatte zu West-Berliner Zeiten die Funktion eines Hauptbahnhofes. Nun ist er wieder, was er ursprünglich war: einer der Fernbahnhöfe der Stadtbahn. Berühmt wurde er nicht zuletzt durch das Buch und den Film "Wir Kinder vom Bahnhof Zoo" von Christiane F..

Vom Bahnhof Zoo folgen Sie die Joachimstaler Straße bis zur Ecke Kudamm ...

## Kurfürsten Damm / Neues Kranzler-Eck

Sechzig Meter hoch ragt die gläserne Wand hinter dem altherwürdigen Kranzler-Eck auf, messerscharf schiebt sich ihre Spitze bis fast an den Kurfürstendamm. Ohne Zweifel hat Stararchitekt Helmut Jahn der City-West eine neue Sehenswürdigkeit beschert und das Einkaufsviertel, das nach der Wiedervereinigung gegenüber der alten und neuen Mitte ins Hintertreffen zu geraten drohte, zumindest architektonisch effektiv aufgepeppt.

biegen Sie kurz nach links in den Tauenzien ab ... folgen bis zum Wittenbergplatz ... linker Hand finden Sie am Ende des Tauenzien gleich das berühmte Kaufhaus des Westens und den Bahnhof Wittenbergplatz...

## Tauentzienstraße

Die Tauentzienstraße gehört zum "Generalszug". Dieser breite Straßengürtel wurde zur Kaiserzeit nach dem Vorbild Pariser Boulevards angelegt und zieht sich durch den ganzen Südwesten Berlins.

## KaDeWe

Berlin ohne das Kaufhaus des Westens wäre unvorstellbar. Das größte Warenhaus auf dem europäischen Festland ist mehr als ein gut sortiertes Einkaufsparadies.

## U-Bahnhof Wittenbergplatz

Alfred Grenander, 1899-1931 Hausarchitekt der Hoch- und U-Bahn, entwarf für den Umsteigebahnhof eine kreuzförmige Eingangs- und Schalterhalle in neoklassizistischen Formen mit quadratischem Turmaufsatz.

Hinter dem Wittenbergplatz geht der Taunzien in die Kleiststr. über. Folgen Sie dieser bis An der Urania. Dann Links bis zum Landwehrkanal und rechts in das Lützow Ufer. Folgen Sie Diesem weiter ... es geht über in Schöneberger Ufer, Tempelhofer Ufer, ... WaterlooUfer, ... bis zur Admiralsbrücke. Weiter Maybachufer ... jetzt über die Thielenbrücke... Richtung Görlitzer Park ... Folgen Sie dem Görlitzer Ufer bis Schlesische Straße.. Nach links abbiegen und bis Bahnhof Schlesisches Tor ... Jetzt müssten Sie bereits die Oberbaumbrücke sehen ...

## Oberbaumbrücke

Berlin rühmt sich, mehr Brücken zu haben als Venedig. Tatsächlich hat die Spreestadt fast 1000 Brückenbauwerke aus verschiedenen Stilepochen. Die Oberbaumbrücke, die seit 1896 Friedrichshain und Kreuzberg über die Spree miteinander verbindet, ist am aufwendigsten gestaltet.

wenn Sie die Oberbaumbrücke überquert haben , gleich links in den Mühlendamm. Dort folgen O2-World auf der rechten Seite und East-Side-Galerie auf der linken Seite...

## East-Side-Gallery

Das längste Mahnmal für Frieden und Versöhnung in Berlin ist die East-Side-Gallery. Auf einer Länge von 1,3 Kilometer bemalten zahlreiche Künstler aus aller Welt nach dem Ende der Teilung 1990 die triste Mauer entlang der Mühlenstraße.

**Um sich etwas auszuruhen und Berlin auch von einer anderen Perspektive zu sehen , können Sie jetzt am Ostbahnhof in die S-Bahn steigen. Fahren Sie in Richtung Westen zur Friedrichstraße.**

## Friedrichstraße

Berlins jüngste Shopping-Meile heißt Friedrichstraße. Die 3,3 Kilometer lange schnurgerade Nord-Süd-Achse erlebte nach dem Mauerfall eine außergewöhnliche Wiedergeburt.

### Tränenpalast

Errichtet wurde das Gebäude nach dem Mauerbau als Grenzabfertigungsstelle am Bahnhof Friedrichstraße. Aus dem einstigen Durchgangsbahnhof wurde am 13. August 1961 ein Kopfbahnhof für beide Teile der Stadt.

Friedrichstadt-Palast

Der 1981-84 errichtete Friedrichstadtpalast ist das prominenteste Beispiel der DDR-Postmoderne und einer der Höhepunkte des Plattenbaus.

## **Oranienburger Straße**

Die Oranienburger Straße gehört zu den bekanntesten Flaniermeilen in Berlin und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten aber auch viele Bars und Restaurants.

Tacheles

Die ungewöhnliche Ruine in der Oranienburger Straße macht neugierig. Das bunte Sammelsurium aus Kunst und Protestmalerei widersetzt sich statthaft der noblen Aufwertung der Spandauer Vorstadt.

Postfuhramt

Drei große Gebäude prägen das Bild der Oranienburger Straße. Aber während die Neue Synagoge und das Tacheles allseits bekannt sind, ruht der dritte Bau noch im Dornröschenschlaf. Kaum jemand kennt seinen Namen und seine Geschichte - und doch handelt es sich um einen der prächtigsten historistischen Bauten Berlins und den vielleicht aufwendigsten Behördenbau seiner Zeit: das ehemalige Postfuhramt.

Neue Synagoge

Zu den schönsten Gebäuden Berlins gehört die Neue Synagoge in der Spandauer Vorstadt. Das fast 140 Jahre alte jüdische Gotteshaus war einst die größte und bedeutendste Synagoge Deutschlands.

Es war wieder ein ereignisreicher Tag ... Sie können vom S-Bahnhof Oranienburger Straße (Achtung – die S-Bahn fährt hier wieder unter der Erde) direkt mit der S-Bahn S2 nach Blankenburg gelangen...